

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

35. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 15. Dezember 1982	Nummer 93
---------------------	--	------------------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied-Nr.	Datum	Titel	Seite
2170	30. 11. 1982	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Bestimmungen über die Gewährung von Landeszuschüssen zu den Kosten der Einrichtung von Krankenhäusern, Pflegeheimen und gleichgestellten Einrichtungen sowie ihnen angeschlossenen Schwestern- und Personalwohnheimen	1903
7920	22. 11. 1982	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Vordrucke für die Wildbewirtschaftung	1874

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Justizminister	
	Stellenausschreibung für die Verwaltungsgerichte Münster, Aachen, Düsseldorf, Köln, Gelsenkirchen	1903
	Landschaftsverband Rheinland	
2. 12. 1982	Bek. – 11. Tagung der 7. Landschaftsversammlung Rheinland	1903
	Hinweise	
	Inhalt des Gemeinsamen Amtsblattes des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen Nr. 11 v. 25. 11. 1982	1904
	Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 66 v. 15. 12. 1982	1904

I.

7920

Vordrucke für die Wildbewirtschaftung

RdErl. d. Ministers für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
v. 22. 11. 1982 – IV A 4 71-20-00.07

Muster Anliegende Muster für den Abschlußplan, die Streckenliste und die jährliche Streckenmeldung/Abschlußmeldung für Rotwild bitte ich ab 1. 4. 1983 für alle Jagdbezirke mit Ausnahme der Staatsjagdbezirke zu verwenden.

Soweit Abschlußpläne für Schwarzwild aufzustellen sind (§ 21 Abs. 7 LJG-NW), ist das Muster für eine andere Schalenwildart entsprechend abzuändern.

Ich weise darauf hin, daß sich die Verpflichtung des Jagdausübungsberechtigten, über den Abschluß des Wildes eine Streckenliste zu führen (§ 22 Abs. 5 LJG-NW), nicht nur auf Schalenwild, sondern auf alle Wildarten erstreckt. Fallwild ist allerdings nur einzutragen, soweit es sich um Schalenwild handelt.

1975

[illegible]

Eigen- Jagdbezirk: _____
Gemeinschaftl. _____

Jagdausübungsberechtigte(r): _____
(Name(n), Anschrift(en))

[illegible]

Der Abschußplan ist der unteren Jagdbehörde bis zum 1. April jeden Jahres – im 1. Jahr in doppelter Ausfertigung – einzureichen.

Der Abschlußplan ist auf der Rückseite zu unterschreiben.

Der Wildbestand ist aufgrund von Zählungen sowie Erfahrungen und Beobachtungen möglichst genau zu ermitteln. Vorjährige Kälber erscheinen als junge Hirsche oder Schmaltiere; die klassenmäßige Aufteilung der männlichen Stücke ist nach den Vorjahreserfahrungen vorzunehmen. Wechselwild ist anteilmäßig zu berücksichtigen. Die Wilddichte ist auf die Waldfläche und die vom Wild regelmäßig zur Äsung aufgesuchte landwirtschaftliche Fläche – letztere ist jedoch nur zur Hälfte anzurechnen – zu beziehen.

Die voraussichtliche Zahl der Kälber, die als Zuwachs einzusetzen ist, entspricht erfahrungsgemäß 70% der am 1. April vorhandenen Alt- und Schmaltiere. Der Zuwachs ist je zur Hälfte auf männliche und weibliche Kälber zu verteilen.

Im übrigen sind die jagdrechtlichen Vorschriften und die von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegebenen Hinweise zum Rotwildabschuß zu beachten.

[illegible]

1878

Unterschriften

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung des Abschußplans kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Jagdbehörde einzulegen. Über den Widerspruch entscheidet das Landesjagdamt Nordrhein-Westfalen, Ehrenstraße 45-47, 5000 Köln 1. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei dieser Behörde gewahrt.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

1879

Jagdjahr

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

Abschußplan DAMWILDEigen- Jagdbezirk: _____
Gemeinschaftl. _____Jagdausübungsberechtigte(r): _____
(Name(n), Anschrift(en))Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha davon Wald _____ ha
davon Wasser _____ ha
davon landwirtschaftl. Fläche _____ ha**Erläuterungen**

Der Abschußplan ist der unteren Jagdbehörde bis zum 1. April jeden Jahres – im 1. Jahr in doppelter Ausfertigung – einzureichen.

Die Einteilung des Abschußplanes darf nicht geändert werden.

Der Abschußplan ist auf der Rückseite zu unterschreiben.

Wildbestand am 1. April

Der Wildbestand ist aufgrund von Zählungen sowie Erfahrungen und Beobachtungen möglichst genau zu ermitteln. Vorjährige Kälber erscheinen als junge Hirsche oder Schmaltiere; die klassenmäßige Aufteilung der männlichen Stücke ist nach den Vorjahrese Erfahrungen vorzunehmen. Wechselwild ist anteilmäßig zu berücksichtigen. Die Wilddichte ist auf die Waldfläche und die vom Wild regelmäßig zur Äsung aufgesuchte landwirtschaftliche Fläche – letztere ist jedoch nur zur Hälfte anzurechnen – zu beziehen.

Voraussichtlich zu bejagender Wildbestand

Es sind die Angaben aus der Zeile „Wildbestand am 1. April“ zu übernehmen, jedoch Zu- und Abwanderungen zu berücksichtigen und außerdem der Zuwachs in die dafür vorgesehenen Spalten einzutragen.

Die voraussichtliche Zahl der Kälber, die als Zuwachs einzusetzen ist, entspricht erfahrungsgemäß 70% der am 1. April vorhandenen Alt- und Schmaltiere. Der Zuwachs ist je zur Hälfte auf männliche und weibliche Kälber zu verteilen.

Vorgeschlagener Abschuß

Der Abschuß ist unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die vorrangigen Belange der Land- und Forstwirtschaft tragbaren Wilddichte und der Zusammensetzung und Güte des Wildbestandes vorzuschlagen, insbesondere ist bereits eingetretenen oder zu erwartenden Wildschäden Rechnung zu tragen. Der Abschuß soll bei wirtschaftlich tragbarer Wilddichte zahlenmäßig dem Zuwachs entsprechen.

Im übrigen sind die jagdrechtlichen Vorschriften und die von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegebenen Hinweise zum Damwildabschuß zu beachten.

[illegible]

Unterschriften

1882

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung des Abschlußplans kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Jagdbehörde einzulegen. Über den Widerspruch entscheidet das Landesjagdamt Nordrhein-Westfalen, Ehrenstraße 45-47, 5000 Köln 1. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei dieser Behörde gewahrt.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

1883

Jagdjahr

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

Abschußplan SIKAWILDEigen- Jagdbezirk: _____
Gemeinschaftl. _____Jagdausübungsberechtigte(r): _____
(Name(n), Anschrift(en)) _____

Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha davon Wald _____ ha
 davon Wasser _____ ha
 davon landwirtschaftl. Fläche _____ ha

Erläuterungen

Der Abschußplan ist der unteren Jagdbehörde bis zum 1. April jeden Jahres – im 1. Jahr in doppelter Ausfertigung – einzureichen.

Die Einteilung des Abschußplanes darf nicht geändert werden.

Der Abschußplan ist auf der Rückseite zu unterschreiben.

Wildbestand am 1. April

Der Wildbestand ist aufgrund von Zählungen sowie Erfahrungen und Beobachtungen möglichst genau zu ermitteln. Vorjährige Kälber erscheinen als junge Hirsche oder Schmaltiere; die klassenmäßige Aufteilung der männlichen Stücke ist nach den Vorjahreserfahrungen vorzunehmen. Wechselwild ist anteilmäßig zu berücksichtigen. Die Wilddichte ist auf die Waldfläche und die vom Wild regelmäßig zur Äsung aufgesuchte landwirtschaftliche Fläche – letztere ist jedoch nur zur Hälfte anzurechnen – zu beziehen.

Voraussichtlich zu bejagender Wildbestand

Es sind die Angaben aus der Zeile „Wildbestand am 1. April“ zu übernehmen, jedoch Zu- und Abwanderungen angemessen zu berücksichtigen und außerdem der Zuwachs in die dafür vorgesehenen Spalten einzutragen. Die voraussichtliche Zahl der Kälber, die als Zuwachs einzusetzen ist, entspricht erfahrungsgemäß 70% der am 1. April vorhandenen Alt- und Schmaltiere. Der Zuwachs ist je zur Hälfte auf männliche und weibliche Kälber zu verteilen.

Vorgeschlagener Abschuß

Der Abschuß ist unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die vorrangigen Belange der Land- und Forstwirtschaft tragbaren Wilddichte und der Zusammensetzung und Güte des Wildbestandes vorzuschlagen, insbesondere ist bereits eingetretenen oder zu erwartenden Wildschäden Rechnung zu tragen. Der Abschuß soll bei wirtschaftlich tragbarer Wilddichte zahlenmäßig dem Zuwachs entsprechen. Im übrigen sind die jagdrechtlichen Vorschriften und die von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegebenen Hinweise zum Sikawildabschuß zu beachten.

[illegible]

1486

Unterschriften

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung des Abschlußplans kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Jagdbehörde einzulegen. Über den Widerspruch entscheidet das Landesjagdamt Nordrhein-Westfalen, Ehrenstraße 45-47, 5000 Köln 1. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei dieser Behörde gewahrt.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

1997

Jagdjahr

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

Abschußplan MUFFELWILDEigen- Jagdbezirk: _____
Gemeinschaftl.Jagdausübungsberechtigte(r): _____
(Name(n), Anschrift(en))Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha davon Wald _____ ha
davon Wasser _____ ha
davon landwirtschaftl. Fläche _____ ha**Erläuterungen**

Der Abschußplan ist der unteren Jagdbehörde bis zum 1. April jeden Jahres – im 1. Jahr in doppelter Ausfertigung – einzureichen.

Die Einteilung des Abschußplanes darf nicht geändert werden.

Der Abschußplan ist auf der Rückseite zu unterschreiben.

Wildbestand am 1. April

Der Wildbestand ist aufgrund von Zählungen sowie Erfahrungen und Beobachtungen möglichst genau zu ermitteln. Vorjährige Lämmer erscheinen als junge Widder oder Schmalschafe; die klassenmäßige Aufteilung der männlichen Stücke ist nach den Vorjahreserfahrungen vorzunehmen. Wechselwild ist anteilmäßig zu berücksichtigen. Die Wilddichte ist auf die Waldfläche und die vom Wild regelmäßig zur Äsung aufgesuchte landwirtschaftliche Fläche – letztere ist jedoch nur zur Hälfte anzurechnen – zu beziehen.

Voraussichtlich zu bejagender Wildbestand

Es sind die Angaben aus der Zeile „Wildbestand am 1. April“ zu übernehmen, jedoch Zu- und Abwanderungen angemessen zu berücksichtigen und außerdem der Zuwachs in die dafür vorgesehenen Spalten einzutragen.

Die voraussichtliche Zahl der Lämmer, die als Zuwachs einzusetzen ist, entspricht erfahrungsgemäß 50 bis 70 % der am 1. April vorhandenen Schafe und Schmalschafe. Der Zuwachs ist je zur Hälfte auf männliche und weibliche Lämmer zu verteilen.

Vorgeschlagener Abschuß

Der Abschuß ist unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die vorrangigen Belange der Land- und Forstwirtschaft tragbaren Wilddichte und der Zusammensetzung und Güte des Wildbestandes vorzuschlagen, insbesondere ist bereits eingetretenen oder zu erwartenden Wildschäden Rechnung zu tragen. Der Abschuß soll bei wirtschaftlich tragbarer Wilddichte zahlenmäßig dem Zuwachs entsprechen.

Im übrigen sind die jagdrechtlichen Vorschriften und die von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegebenen Hinweise zum Muffelwildabschuß zu beachten.

[illegible]

[illegible]

1890

Unterschriften

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung des Abschlußplans kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Jagdbehörde einzulegen. Über den Widerspruch entscheidet das Landesjagdamt Nordrhein-Westfalen, Ehrenstraße 45-47, 5000 Köln 1. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei dieser Behörde gewahrt.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

1891

Jagdjahr

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

19__ / __

Abschußplan REHWILDEigen- Jagdbezirk: _____
Gemeinschaftl.Jagdausübungsberechtigte(r): _____
(Name(n), Anschrift(en))Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha davon Wald _____ ha
davon Wasser _____ ha
davon landwirtschaftl. Fläche _____ ha**Erläuterungen**

Der Abschußplan ist der unteren Jagdbehörde bis zum 1. April jeden Jahres – im 1. Jahr in doppelter Ausfertigung – einzureichen.

Die Einteilung des Abschußplanes darf nicht geändert werden.

Der Abschußplan ist auf der Rückseite zu unterschreiben.

Wildbestand am 1. April

Der Wildbestand ist aufgrund von Zählungen sowie Erfahrungen und Beobachtungen möglichst genau zu ermitteln. Vorjährige Kitze erscheinen als Jährlinge oder Schmalrehe, die klassenmäßige Aufteilung der männlichen Stücke ist nach den Vorjahrese Erfahrungen vorzunehmen. Wechselwild ist anteilmäßig zu berücksichtigen. Die Wilddichte ist auf die Waldfläche und die vom Wild regelmäßig zur Äsung aufgesuchte landwirtschaftliche Fläche – letztere ist jedoch nur zur Hälfte anzurechnen – zu beziehen.

Voraussichtlich zu bejagender Wildbestand

Es sind die Angaben aus der Zeile „Wildbestand am 1. April“ zu übernehmen, jedoch Zu- und Abwanderungen angemessen zu berücksichtigen und außerdem der Zuwachs in die dafür vorgesehenen Spalten einzutragen.

Die voraussichtliche Zahl der Kitze, die als Zuwachs einzusetzen ist, entspricht erfahrungsgemäß 100% – in Höhenlagen über 300 m oder in überhöhten Beständen 80% – der am 1. April vorhandenen Ricken und Schmalrehe. Der Zuwachs ist je zur Hälfte auf männliche und weibliche Kitze zu verteilen.

Vorgeschlagener Abschuß

Der Abschuß ist unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die vorrangigen Belange der Land- und Forstwirtschaft tragbaren Wilddichte und der Zusammensetzung und Güte des Wildbestandes vorzuschlagen, insbesondere ist bereits eingetretenen oder zu erwartenden Wildschäden Rechnung zu tragen. Der Abschuß soll bei wirtschaftlich tragbarer Wilddichte zahlenmäßig dem Zuwachs entsprechen.

Im übrigen sind die jagdrechtlichen Vorschriften und die von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegebenen Hinweise zum Rehwildabschuß zu beachten.

REH-
WILD[illegible]

[illegible]

1899

Unterschriften

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19_____	19_____	19_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem:			
Inhaber des verpachteten Eigenjagd- bezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung des Abschlußplans kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Jagdbehörde einzulegen. Über den Widerspruch entscheidet das Landesjagdamt Nordrhein-Westfalen, Ehrenstraße 45-47, 5000 Köln 1. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei dieser Behörde gewahrt.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

[illegible]

AP97

[illegible]

[illegible]

1999

Jagdjahr 19__ / __

STRECKENLISTE

Eigen- Jagdbezirk: _____
Gemeinschaftl. _____

Jagdausübungsberechtigte(r): _____
(Name(n), Anschrift(en))

Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha

Über den Abschluß von Wild aller Arten sowie über das Fallwild, soweit es sich um Schalenwild handelt, sind Eintragungen in die Liste innerhalb eines Monats vorzunehmen.

Die Streckenliste ist der unteren Jagdbehörde jederzeit auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

1900

[illegible]

1901

Jagdjahr 19____/____

☐

Jährliche STRECKENMELDUNG

☐

ABSCHUSSMELDUNG für Rotwild

Eigen- Jagdbezirk: _____
Gemeinschaftl.

Jagdausübungsberechtigte(r): _____
(Name(n), Anschrift(en))

Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha

Die Jährliche Streckenmeldung ist der unteren Jagdbehörde bis zum 15. April eines jeden Jahres vorzulegen.

Die Abschußmeldung über das erlegte Rotwild ist der unteren Jagdbehörde bis zum 15. November eines jeden Jahres vorzulegen.

1990

Wildart		fest- gesetzter Abschuß	Jagd- strecke	davon Fallwild	davon Verkehrs- verluste	Wildart	Jagd- strecke	davon Fallwild	davon Verkehrs- verluste
Geschlecht und Klasse									
Rotwild	Hirsche	I	a Fehlerfreie			Schwarzwild	Keiler		
		I	b Fehlerhafte				Bachen		
		II	a Fehlerfreie				Überläufer		
		II	b Fehlerhafte				Frischlinge		
			a Fehlerfreie Hirsche				Sa. Schwarzwild		
		III	a Starke Hirschkalber			sonstiges Haarwild	Feldhasen		
		III	b Fehlerhafte Hirsche				Wildkaninchen		
			b Schwache Hirschkalber				Wildkatzen		
	Sa. männl. Rotwild						Füchse		
	Alttiere						Steinmarder		
	Schmaltiere						Baummarder		
	Wildkalber						Ilisse		
	Sa. weibl. Rotwild						Hermeline		
	Sa. Rotwild						Mauswiesel		
Damwild	Hirsche	I	a Fehlerfreie				Dachse		
		I	b Fehlerhafte				Fischotter		
		II	a Fehlerfreie				Waschbären		
		II	b Fehlerhafte				Marderhunde		
			a Fehlerfreie Hirsche			Federwild	Rebhühner		
		III	a Starke Hirschkalber				Fasanen		
		III	b Fehlerhafte Hirsche				Auerwild		
			b Schwache Hirschkalber				Birkwild		
	Sa. männl. Damwild						Haselwild		
	Alttiere						Wildtruthühner		
	Schmaltiere						Ringeltauben		
	Wildkalber						Türkentauben		
	Sa. weibl. Damwild						übrige Wildtauben		
	Sa. Damwild						Höckerschwäne		
Sikawild	Hirsche	I	a Fehlerfreie				Graugänse		
		I	b Fehlerhafte				übrige Wildgänse		
		II	a Fehlerfreie				Stockenten		
		II	b Fehlerhafte				übrige Wildenten		
			a Fehlerfreie Hirsche				Säger		
		III	a Starke Hirschkalber				Waldschnepfen		
		III	b Fehlerhafte Hirsche				Bläßhühner		
			b Schwache Hirschkalber				Lachmöwen		
	Sa. männl. Sikawild						übrige Möwen		
	Alttiere						Haubentaucher		
	Schmaltiere						Graureiher		
	Wildkalber						Habichte		
	Sa. weibl. Sikawild						Sperber		
	Sa. Sikawild						Mäusebussarde		
Muffelwild	Widder	I	a Fehlerfreie				übrige Greife		
		I	b Fehlerhafte				Falken		
		II	a Fehlerfreie Widder				Kolkraben		
		II	b Fehlerhafte			Sonstige	Rabenkrähen		
			a Starke Widderlämmer				Elstern		
		III	a Starke Widderlämmer				Eichelhäher		
		III	b Fehlerhafte Widder				Sumpfbiber		
			b Schwache Widderlämmer				Bisamratten		
	Sa. männl. Muffelwild						wildernde Hunde		
	Schafe						wildernde Katzen		
	Schmalschafe								
	Schaflämmer								
	Sa. weibl. Muffelwild								
	Sa. Muffelwild								
Rehwild	Böcke	I	a Fehlerfreie						
		I	b Fehlerhafte						
		II	a Fehlerfreie Jährlinge						
		II	b Fehlerhafte Jährlinge						
			a Starke Bockkitze						
		III	b Fehlerhafte Bockkitze						
			b Schwache Bockkitze						
	Sa. männl. Rehwild								
	Ricken								
	Schmalrehe								
	Rehkitze								
	Sa. weibl. Rehwild								
	Sa. Rehwild								

2170

**Bestimmungen
über die Gewährung von Landeszuschüssen zu den
Kosten der Einrichtung von Krankenhäusern,
Pflegeheimen und gleichgestellten Einrichtungen
sowie ihnen angeschlossenen Schwestern- und
Personalwohnheimen**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 30. 11. 1982 – V D 1 – 5760.00

Mein RdErl. v. 7. 7. 1966 (SMBL. NW. 2170) tritt mit Ablauf des 31. 12. 1982 außer Kraft.

– MBL. NW. 1982 S. 1903.

II.

Justizminister

Stellenausschreibung für die Verwaltungsgerichte Münster, Aachen, Düsseldorf, Köln, Gelsenkirchen

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um

1 Stelle eines Präsidenten/einer Präsidentin des Verwaltungsgerichts – BesGr. R 3 – bei dem Verwaltungsgericht Münster,

je 1 Stelle eines Richters/einer Richterin am Verwaltungsgericht bei den Verwaltungsgerichten Aachen, Düsseldorf und Köln,

2 Stellen eines Richters/einer Richterin am Verwaltungsgericht bei dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen,

3 Stellen eines Richters/einer Richterin am Verwaltungsgericht bei dem Verwaltungsgericht Münster.

Bewerbungen sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen auf dem Dienstwege einzureichen.

– MBL. NW. 1982 S. 1903.

Landschaftsverband Rheinland

Bekanntmachung des Landschaftsverbandes Rheinland

Betrifft: 11. Tagung der 7. Landschaftsversammlung Rheinland

Die 7. Landschaftsversammlung Rheinland ist zu ihrer 11. Tagung auf

Dienstag, den 21. Dezember 1982, 10.00 Uhr,
nach

Düsseldorf, Messe-Kongreß-Center, Raum 3
Rotterdammer Straße/Stockumer Kirchstraße
einberufen worden.

Tagesordnung

1. Fragen und Anfragen
2. Abnahme der Jahresrechnung 1981 und Entlastung
3. Feststellung des Jahresabschlusses 1981 in den Rheinischen Landeskliniken und Beschluß über die Gewinn- und Verlustbehandlung
4. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1983 mit Haushaltsplan und Anlagen
- 4.1 Haushaltssatzung mit Haushalts- und Stellenplan für das Haushaltsjahr 1983
- 4.2 Investitionsprogramm für die Jahre 1982–1986
- 4.3 Wirtschaftspläne zum Haushalt 1983
- 4.4 Sonderhaushalt der Tierseuchenkasse für das Haushaltsjahr 1983
5. Wahl des Landesrates der Abteilung „Gesundheitspflege“
6. Änderung der Betriebssatzungen der Rheinischen Landeskliniken Bedburg-Hau, Bonn, Düren, Düsseldorf, Langenfeld, Marienheide und Viersen
7. Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe an die örtlichen Fürsorgestellen im Rheinland für das Jahr 1983 (Ausgleichsabgabesatzung 1983)
8. Auflösung und Neubildung von Fachausschüssen einschließlich Bestimmung der Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden
– Rechnungsprüfungsausschuß, Straßenausschuß, Gesundheitsausschuß, Kulturausschuß, Krankenhaus-ausschuß 4 –

Köln, den 2. Dezember 1982

Der Direktor
des Landschaftsverbandes Rheinland
In Vertretung
Hartung

– MBL. NW. 1982 S. 1903.

Hinweise

Inhalt des Gemeinsamen Amtsblattes des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Nr. 11. v. 25. 11. 1982

(Einzelpreis dieser Nummer 7,80 DM zuzügl. Portokosten)

A. Amtlicher Teil

I Kultusminister

Verkehrserziehung in der Schule; hier: Radfahrausbildung in der Grund- und Sonderschule. RdErl. d. Kultusministers v. 13. 10. 1982 483

II Minister für Wissenschaft und Forschung

Ländergemeinsame Grundsätze für Studien- und Prüfungsordnungen; hier: Rahmenordnungen für die Diplomprüfungen in den Studiengängen Ernährungs- und Haushaltswissenschaft, Gartenbauwissenschaft und Raumplanung. RdErl. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 18. 10. 1982 483

Diplomprüfungsordnung für den integrierten Studiengang Chemie an der Universität – Gesamthochschule – Paderborn. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 18. 10. 1982 499

Grundordnung der Universität – Gesamthochschule – Essen vom 21. Oktober 1982. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 21. 10. 1982 507

B. Nichtamtlicher Teil

Stellenausschreibungen im Geschäftsbereich des Kultusministers 509
Funktionsstellen im Auslandsschuldienst 511
Stellenausschreibung der Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen 511
Bundeswettbewerb „Jugend testet“ 1983 511
Orientierungsschriften für behinderte Schüler 511
Inhaltsverzeichnis des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 18. Oktober bis 22. November 1982 512
Inhaltsverzeichnis des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 8. Oktober bis 22. November 1982 514

C. Anzeigenteil

Kostenpflichtige Stellen- und Werbeanzeigen 517

– MBl. NW. 1982 S. 1904.

Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

Nr. 66 v. 15. 12. 1982

(Einzelpreis dieser Nummer 3,20 DM zuzügl. Portokosten)

Glied-Nr.	Datum		Seite
223	22. 10. 1982	Verordnung über die Ausbildung und Prüfung im Telekolleg I (APO-TK I NW)	740

– MBl. NW. 1982 S. 1904.

Einzelpreis dieser Nummer 7,60 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Tel. (02 11) 88 88/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 70,80 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 141,60 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Tel. (02 11) 88 88/241/293/294, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 85 18-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 4000 Düsseldorf 1

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0341-194 X